

UNSERE HEIMAT – UNSERE KULTUR

Vorwort:

Die Kultur- und Heimatfreunde setzen sich für das geschichtliche Erbe von Zons ein und wollen somit aus der Tradition die Zukunft des Ortes mit gestalten.

Wir wollen Überliefertes bewahren und Neues sinnvoll weiter entwickeln und die Geschichte unserer alten Stadt gleichermaßen den einheimischen wie auch den neuen Bürgern durch öffentliche Veranstaltungen (z.B. in Mundart) vermitteln. Unser Verein hat 155 erwachsene und 16 beitragsfreie jugendliche Mitglieder. Die zielorientierten Arbeiten finden überwiegend in Projektgruppen statt (www.khf.zons.de).



Heimatministerin Ina Scharrenbach beim Jubiläum der KuHF am 13.10.2018

DIE ZONSER HEIMATGESCHICHTE

In Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv, unseren ehemaligen Mitgliedern Dr. Rudolf Straßer („*Die Veränderungen des Rheinstromes in historischer Zeit*“), Dr. Thomas Schwabach (heute Universität St. Gallen) arbeiten wir ständig an der Fortschreibung unserer Geschichte. Spannend wie in einem Krimi folgen wir zurzeit den großen Spuren, die Erzbischof Clemens August, Johann Conrad Schlaun, Kurienkardinal Chigi und die polnische Königin Richeza in Zons hinterlassen haben.



Erzbischof
Clemens August als
Falkner in Zons

Seit dem 7. Jahrhundert gehört Zons zum Kölner Erzbistum. Obwohl bereits viele Heimatforscher sich intensiv mit der Zonser Geschichte befasst haben, stellen wir immer wieder bisher unbekannt Zusammenhänge zwischen den ehemals handelnden Personen fest. So hat unsere Projektgruppe erstmalig herausgefunden, dass der große Kölner Erzbischof Clemens August von Bayern, der Enkelsohn des legendären polnischen Königs Jan III Sobieski (Befreier von Wien) war (siehe Anlage 1). So war er etliche Male als Falkner in Zons, er war zweimal Zonser Schützenkönig (1739 und 1741) und hat u.a. der kath. Kirche Nievenheim den von seinem Hofbaumeister Johann Conrad Schlaun konzipierten Mittelaltar gestiftet.

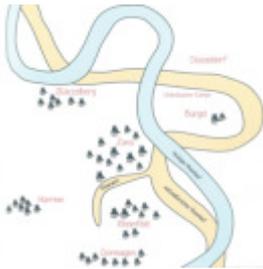


KuHF-Stadtführer
als Clemens August

Des Weiteren haben wir aus einer Urkunde aus dem Jahre 1057 entnommen, dass das erzbischöfliche Hofgut Zons von Erzbischof Anno II im Jahre 1056 der polnischen Königin Richeza auf Lebzeiten geschenkt wurde. Zons gehörte somit für einige Jahre dem polnischen Königshaus. Die wohlthätige Königin Richeza hat gleichermaßen in Brauweiler, Haus Bürgel und Zons gewirkt und ihre „Fronhofeinnahmen“ für die regionale Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt. Ihr zu Ehren werden wir im Frühjahr 2020 eine Erinnerungstafel auf dem ehemaligem Zonser Fronhofgelände (hinter dem Kreisarchiv) anbringen.

Im ständigen Dialog mit unserem Lüdinghausener „Partnerschaftsverein Kaktus“ haben wir bei gegenseitigen Besuchen Schnittstellen unserer gemeinsamen Geschichte aufgearbeitet. So ist der päpstliche Nuntius Chigi auf seinem Wasserweg nach

Lüdinghausen und Münster (zu den Verhandlungen „Friedensschluss 30-jähriger Krieg“) in Zons von Kanonenschüssen begrüßt worden. Die Pferde auf seinen Barken reagierten empfindlich und zwangen den verärgerten Kardinal zu einem nicht eingeplanten Aufenthalt in Zons. Ihm zu Ehren haben wir mit unseren Lüdinghausener Freunden das „Chigi-Brot“ mit Zutaten aus sechs Ländern entwickelt und beim EUROPA-Tag vor dem Dormagener Rathaus präsentiert.



Unser ehemaliges Vereinsmitglied, der Trierer Forscher Dr. Straßer, hat die Wanderung des Rheinbettes vielfach dokumentiert und publiziert.

Durch neue Ausgrabungen konnten Archäologen nachweisen, dass der Rheinverlauf viel enger an Dormagen vorbeifloss. Unser ehemaliges Mitglied Dr. Thomas Schwabach wird diese neuen Erkenntnisse im Rahmen der Reihe „Geschichte im Gewölbekeller“ noch in diesem Jahr erläutern.

Geschichtsreisen nach Lüdinghausen: 5. und 25. Juni 2019
Vortrag Drs. Schröder/Swabach: 13. September 2019
Vortrag Clemens August (Kress/Vetten): 6. Januar 2020

DIE ZONSER HEIMATBÜHNE

1999 wurde die Projektgruppe „Zonser Mundarttheater“ ins Leben gerufen und seitdem haben wir 32 mal zu Mundarttheateraufführungen einladen können. In außerordentlich guter Zusammenarbeit mit dem Internationalen Mundartarchiv Ludwig Soumagne im Rhein-Kreis Neuss führen wir alle zwei Jahre neue Theaterstücke im alten Zonser Dialekt auf. Längst sind die Theaterstücke zu den Haupteinnahmequellen unseres Vereins geworden. Ohne diese Einnahmen wäre uns vieles nicht möglich.

Ein Theaterstück auf die Beine zu stellen erfordert viel Engagement, viele helfende Hände vor und hinter der Bühne. Nur so gelingt es uns immer wieder, dass alles gut und reibungslos funktioniert.

Der Spaß am Theaterspielen, das Übersetzen großartiger Stücke in unsere Mundart, der Aufbau der Bühne, der aktuelle Bezug zu Zonser Lokalereignissen erfordert schon im Vorfeld viel Arbeit. So bringt die freiwillige Zusammenarbeit Gutes hervor und bereitet uns wie auch unseren Zuschauern viel Freude. Lachsalven und spontaner Beifall waren bisher immer der verdiente Lohn für alle Darsteller und Helfer auf und hinter der Bühne.

Nächstes Stück: „Kreuzfahrt im Schweinestall“
Proben: zur Zeit in der TouristInfo
Premiere: 22. April 2020



Das Projektteam „Mundarttheater“

DIE ZONSER „LEBENDE KRIPPE“

Seit 16 Jahren führen ca. 35 bis 40 Vereinsmitglieder (zusätzlich 8 bis 10 Kinder) die „Lebende Krippe Zons“ auf. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dormagen seit neun Jahren auf der Zonser Freilichtbühne. Gespielt wird die Geschichte von Bethlehem nach Texten des Lukas Evangeliums (siehe Flyer). Bei freiem Eintritt werden Spenden für karitative



Lebende Krippe Zons

Dormagener Einrichtungen entgegen genommen. So konnten wir bereits über vierzig Tausend € an freie Träger (Förderverein Schule, Kindergärten, Jugendfeuerwehr, Raphaelshaus u.a.) weiterleiten.

Kostümarbeiten: September 2019
Proben: im November 2019
Aufführungen: 7., 8., 14. und 15. Dezember 2019
Schirmherr: Jobst Wierich, Fa. Currenta

DER ZONSER LITERATURPFAD



Eröffnung Kulturpfad

Seit nunmehr neun Jahren stellen die KuHF auf dem Zonser Wallgraben auf einer Strecke von 250 m zwölf Literaturstelen mit jährlich wechselnden Aphorismen großer europäischer Dichter und Denker auf. Nach einem im Team ausgewählten Leitthema werden die passenden Zitate mit den jeweiligen europäischen Partnern/ Partnervereinen/Schulen ausgesucht. Das Lebenswerk der jeweiligen Autoren wird nach historischem und kulturellem Hintergrund herausgearbeitet und bei der feierlichen Eröffnung vorgetragen. In diesem Jahr werden die zum deutsch-polnischen Pfad ausgewählten Texte von Schülerinnen des Bettina-von-Arnim Gymnasiums und Schülerinnen des polnischen Lyceums II aus Mikolow vorgetragen. So hat unsere Initiative dazu geführt, dass auf Wunsch der polnischen Partner auf einer ehemaligen sowjetischen Raketenstation ebenfalls ein von uns gestifteter Aphorismenpfad aufgestellt wurde und bereits zweimal zwischen den Schulen ausgesuchte Texte ausgetauscht wurden. So hat eine Gruppe Dormagener Schülerinnen bei der Eröffnungsfeier am 7.10.2018 den Grundstein für die jetzt vorgesehene Eröffnung des 2019er Pfades gelegt und die ersten Textvorschläge erarbeitet. Die endgültige Textabstimmung findet zurzeit zwischen den Schulen statt und wird in weiteren Arbeitsschritten zum gegenseitigen Verständnis zwischen Deutschen und Polen beitragen.

Textauswahl: findet zurzeit in der Projektgruppe statt
Pfaderöffnung: 6. Oktober 2019 11.00 Uhr
Mitwirkende: je 10 Schülerinnen aus Dormagen und Mikolow
Schirmherr: Dr. Stefan Berger MdEP

Die Zonser Heimatabende

Ständige Mundartlesungen und Heimatabende bereichern unser Jahresprogramm. In unserem Verein wird die Mundart gepflegt und gehegt. Über Mundart-Klönstammtische, Singabende oder Übersetzungen nationaler und internationaler Autoren in unserem Zonser Dialekt erreichen wir viele Mitglieder und Gäste.



So haben wir, wieder gemeinsam mit dem Internationalen Mundartarchiv im Rhein-Kreis Neuss, Singabende veranstaltet, bei denen wir mit einer Gruppe Zonser Musikanten Lieder unserer verstorbenen Heimatdichter Hans Sürtenich und Hans-Gerd Schmiedel einem breiten Publikum näher gebracht haben. So wurde auch die Zonser Krippe auf Zonser Platt präsentiert. Dabei wurden viele Mitglieder mit eigenen Mundartbeiträgen eingebunden. Aber auch Übersetzungen des beliebten Humoristen Wilhelm Busch, der während seines Zons-Aufenthaltes das Gedicht „In Zons stand ich weinfröhlich vor den Zinnen der alten

Stadt...“ erreichen immer wieder begeisterte Zuhörer. In diesem Jahr werden wir zum vierten Mal gemeinsam mit dem bekannten Wilhelm-Busch-Rezitor Günter Trunz Verse von Wilhelm Busch humorvoll und engagiert in der Nordhalle des Kreiskulturzentrums vorstellen. „Wilhelm-Busch trifft Zonser Platt...“

Abstimmung Trunz: Hat stattgefunden
Termin: 6. November 2019

Das Zonser Heimatbrot

Nach alten Zonser Rezepturen versuchen wir zurzeit -wie Anno dazumal- Brot in einem Steinofen nachzubacken. So haben wir gleichermaßen Rezepturen aus dem 18.



*Erster Anschnitt des Zonser
Europabrot*

Jahrhundert wie auch modifizierte Rezepte (u.a. Europas Sechsländerbrot mit Zutaten wie Mandeln aus Griechenland, Honig aus der Provence, Zitronat aus Spanien, Roggenmehl aus Polen, Kürbiskerne aus Großbritannien, Weizenmehl aus Friesland sowie Dormagener Wasser) bereits beim Zonser EUROPA-Tag in 2018 und 2019 beim Dormagener EUROPA-Tag vor dem Rathaus angeboten. Am Tag des Brotes, am 15. Mai 2020, wird das Backteam „unser Backbuch“



präsentieren und neue Brotsorten zum Verkosten anbieten. Wir hoffen sehr, dass wir das Brot dann in einem von uns geplanten historisierten steinernen Backofen auch backen können. Internationale Spezial-Rezepte liegen vor (Freunde von St. André, Universität des dritten Lebensabschnittes Mikolów, Stevensweert Cullinär) und müssen übersetzt werden.

Probbacken/Rezept austausch: findet zurzeit statt
Polnische Präsentation in Orzesze: 16. September 2019
Deutsche Präsentation: 15. Mai 2020

Mitarbeit in verbundenen Zonser Heimat-Vereinen

Jahreskalender mit 55plus

Gemeinsam mit der Foto AG von 55plus und der Seniorengruppe Orzesze planen wir zurzeit die Herausgabe eines bebilderten Jahreskalenders 2021. Auf zwölf Monatsblättern werden jeweils vier Aufnahmen von allen Dormagener Stadtteilen platziert (Abstimmungsgespräch 26.07.2019)

Kinderbuch „Auf nach Zons“

Unter der Leitung der Sparkasse Neuss haben wir uns redaktionell sowie finanziell (3000€) an der Herausgabe und Fertigung des Heftes beteiligt und neben unserer Zuarbeit die Mehrsprachigkeit (QR-Code) umgesetzt.

Blinden-Stadtmodell

Im Verbund Zonser Vereine haben wir auf Anregung unseres ehemaligen Mitglieds Dr. Schwabach ein Sehbehindertenmodell entwickelt. Das Modell soll in den nächsten Monaten in der Nähe der von uns gestifteten Bronzestatue Friedrich von Saarwerden aufgestellt werden.

Freundschaftsallee

Zur Erinnerung an unsere internationalen Stelenpartner haben wir mit dem Rhein-Kreis Neuss hinter dem neuen Kreisarchiv sieben Birnbäume gepflanzt. Die bereits gefertigten Erinnerungsplaketten werden wir im Frühjahr 2020 vor den Bäumen aufstellen.

Lesungen mit dem Verein zur Pflege der Mundart im RK Neuss

Wie in den Vorjahren wird dieser von uns verantwortlich mitbegründete Verein auch in diesem Herbst noch Mundartlesungen und heimatliche Liederabende (u.a. mit Hotte Jungbluth und dem Zonser Altstadttrio) anbieten.

Jugendarbeit in den Räumen der Zonser AWO

Die Kinder, die bei unseren Krippenspielen mitwirken, werden auch in den nächsten Monaten weiterhin die Spielangebote nutzen können.

Konzeption TouristInfo

Im Rahmen eines umfangreichen Diskussionsprozesses unterstützen die Zonser Kulturvereine die SWD bei der Erstellung eines plausiblen Nutzungskonzeptes.

Grüne Kleinprojekte

Mitglieder unseres Vereins engagieren sich bei Aufräumaktionen am Rheinufer, bei der Aufstellung von Sitzbänken oder auch bei der Pflege von Grünanlagen. So wurden im Juni die Zonser Baumscheiben neu bepflanzt. Schon im zehnten Jahr wurde sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst das Grab unseres Ehrenbürgers Theo Blum auf dem Kölner Melatenfriedhof neu gestaltet und gepflegt.

Publikationen/Internetauftritt

Unsere Aktivitäten präsentieren wir auch auf unserer Internetseite www.khf-zons.de, auf der regelmäßig Termine, Bilder und Vorträge eingepflegt werden. So können Interessierte z.B. Ausarbeitungen zum Franziskanerkloster, zur Schlacht bei Worringen, zum Hochwasser 1926, zur Zonser Wappengeschichte u.v.m. nachlesen oder auch unsere Publikationen (Entstehung Denkmal FvS, Zons-Comic, Kartoffelschrift usw.) herunterladen.

Karl Kress

Hedi Schütt